

fig. 22. (G. 191) „Rotkuppelraum“, Qyzil. Original im Museum für Völkerkunde.

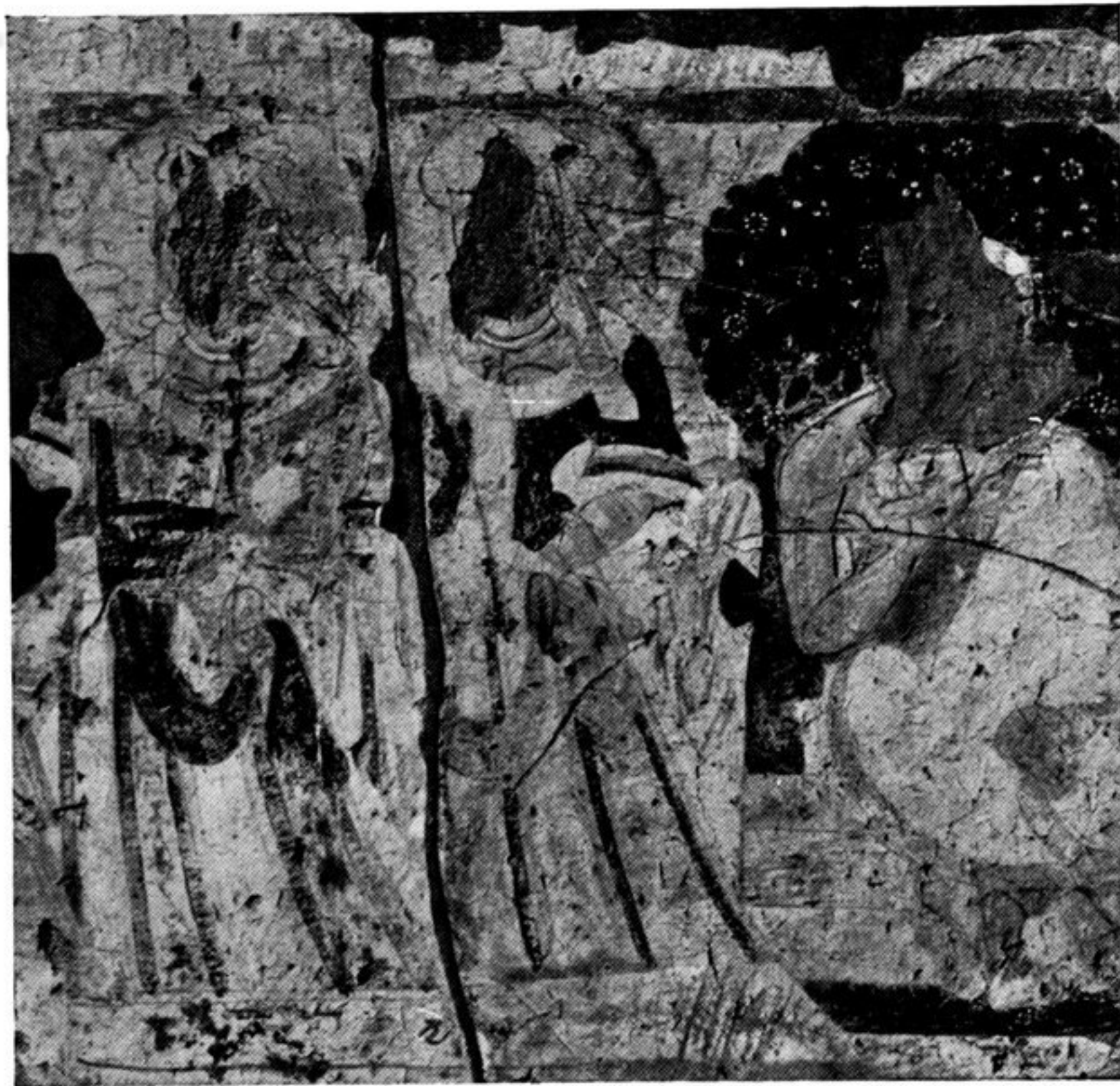


fig. 23. Damengruppe, „Rotkuppelraum“, Qyzil, ca. 700 n. Chr. (ε)

(gelb ε). Halsband (Rest des „Tüll“-Einsatzes ε) weiß. Kopfputz weißrot konturiert. Schal in d. Händen: milchblau.

Erste Dame (neben Ritter). Mieder lichtgrün. Borte weiß zwischen schmalen roten Tressen. Vom Unterrand d. Borte, hängen zwei spitzige Schoßzipfel herab vom selben Stoff; an ihren Enden weiße, rotkonturierte Schellen. Lange weite Ärmel, am Handgelenk m. derselben Borte besetzt. Halsband weiß (wohl nur ein doppelt gelegter Streifen weißen durchsichtigen Stoffes, der den Busenausschnitt verhüllte. Die feinen Striche, die diesen Einsatz darstellten, sind abgerieben). Schleppenrock. Am Unterrand breite weiße Borte m. schmalen roten Tressen u. erloschenem roten Ornament. Breite doppelte senkrechte Zierborten, schwarz und gelblichrot. Die durch diese Borten entstehenden Felder auf der Fläche des Schleppenrockes abwechselnd bräunlichrot und milchweiß. Am Kopfputz etwas Blau. Schal in d. Händen (*taenia*) schwarz; kokette Körperhaltung, (Holbein, Van Dyck).

Zweite Dame (zur L. der beschriebenen) Mieder schwarz mit Borte wie beschrieben. Glockenärmel; Unterrandborten weiß, grün, schwarz von oben nach unten. Enge Oberärmel weiß u. grau (d. i. eine unbestimmbare erloschene Farbe!) gestreift, die Streifen rot konturiert oder mit schmalen roten Tressen besetzt. Auch hier spitzige Schöße m. Schellen. Rock m. breitem Unterrand u. doppelten senkrechten Zierborten wie bei der ersten Dame. Farben abwechselnd rotbraun u. eine zerstörte Farbe